terklasse die leljte Ursache dafür war, daß Hitler zur Macht kommen, sein grausames Terrorregime aufrichten und den räuberischsten aller Kriege entfesseln konnte, ist tiefste Erkenntnis bei den Werktätigen an Rhein und Ruhr geworden. Der Wille zur Einheit ist auch bei uns vorhanden. Das zeigen die Entschließungen aus den Betrieben, die begeisterten Massenkundgebungen für die Einheit der Arbeiterklasse.

Die Werktätigen erkennen bei uns mit jedem Tag klarer, wie die deutschen reaktionären Kräfte versuchen, sich langsam wieder die Macht zu erschleichen. Zwar sind einige kriegsverbrecherische Elemente aus den Konzernen und Banken verhaftet, aber die Mehrheit von ihnen sit}t noch in ihren alten Positionen. (Hört, hört!) Sie bauen ihre Konzerne neu auf und tarnen sie auch mit neuen Namen. An der Spitje der Wirtschaft stehen alte Reaktionäre und Generaldirektoren wie Frowein, Poensgen und Dr. Vogel. (Hört, hört!) Auf den Schachtanlagen treiben reaktionäre Betriebsführer und Beamten ihr Unwesen. Sie verkriechen sich hinter dem breiten Rücken der Militärregierung und schießen von dort aus ihre giftigen Pfeile gegen die Werktätigen und gegen die neue Demokratie. (Entrüstete Rufe: Pfui!) Die westfälischen Großgrundbesitjer, die Adligen und Barone, wie ein Freiherr von Oer und ein Hugenberg, sitjen noch auf ihren Gütern (hört, hört!) und stellen aus der Wehrmacht entlassene Offiziere, ja sogar SS-Offiziere als Gutsinspektoren ein (Rufe: Hört, hört! und Pfui!), die dann ungehindert ihre Terrorgruppen gegen die demokratischen Kräfte organisieren können. (Erneute entrüstete Rufe: Hört, hört! und Pfui!) Der Reichsnährstand, diese faschistische Zwangsorganisation, die Kreis- und Ortsbauernführer beherrschen noch immer das Dorf, sabotieren die Ernährung und organisieren den Schwarz- und Schleichhandel. Kein Wunder, daß so etwas möglich ist, wenn an der Spitje der Ernährung und Landwirtschaft in der britischen Zone ein solch alter Reaktionär wie Dr. Schlange-Schoe-